

Gemeinde wirkt!

Werte wirken



biblische
ausbildung
am ort

EVANGELIKALE AKADEMIE

EVAK
Ausbildung mit *Profil*

Liebe Leserin, lieber Leser,

fast täglich hören und sehen wir Nachrichten die uns empören. Viele dieser Nachrichten kommen aus der Finanz- und Wirtschaftswelt. Wir müssen tatenlos zusehen, wie Spekulanten die Preise von Rohstoffen für die Ernährung der Menschheit in die Höhe treiben, wie aus der Krise ganzer Länder kurzfristiger Profit geschlagen wird, wie die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität ganzer Kontinente ins Wanken gerät. Wir sind manchmal ziemlich schnell Schuldige zu identifizieren. Doch wenn wir etwas länger nachdenken, müssen wir uns eingestehen, dass die eigentliche Ursache darin liegt, dass ganze Gesellschaften ohne Werte funktionieren – oder anders ausgedrückt: Werten wie schnellem Erfolg, schnellem Profit und eigenem Vorteil unterliegen. Und wir Christen sind mittendrin. Ich meine das nicht in dem Sinn, dass wir die Werte der Gesellschaft teilen, sondern dass wir uns all den Entwicklungen nicht entziehen können. „Gemeinde wirkt! Werte wirken“, so lautet das Motto dieses Hefts. Im Zusammenhang mit den (mangelnden) Werten in unserer Gesellschaft und Wirtschaft müssen wir uns jedoch kritisch hinterfragen, welche Wirkung wir als Christen tatsächlich haben und haben könn(t)en.

- Unsere aus dem Charakter Gottes abgeleiteten Werte sind das Fundament auf dem wir stehen. Aufrichtigkeit, Treue und Liebe geben unserem Leben Halt.

- Unsere christlichen Werte sind die Botschaft die wir leben – sozusagen unsere Visitenkarte. Wenn wir uns um Benachteiligte kümmern, großzügig sind oder als verlässliche Partner handeln, dann ist das wohl der Teil der christlichen Botschaft, der in unserer Gesellschaft am besten verstanden wird.

- Unsere Werte sind die Richtschnur der wir folgen – unser Lebensprogramm gleichsam. Es sind unsere Werte, die unser Leben gelingen lassen – und das meint mehr als Erfolg. Selbst unter Benachteiligung und Widrigkeiten führen unsere christlichen Werte uns zu Zufriedenheit, einem guten Beziehungsnetzwerk und sogar zu einem guten Abschluss unseres Lebens.

Wir haben unserer Gesellschaft viel zu geben und können zu ihrer Gesundheit beitragen. Wolfgang Briglauer setzt sich in seinem Artikel als Fachmann mit der Bedeutung von Werten in der Wirtschaft auseinander und zeigt auf, welche Rolle sie in der aktuellen Wirtschaftslage spielen.

Auf den weiteren Seiten finden Sie Erlebnisberichte, Informationen über den 2. Praxisführer Gottesdienst, sowie einige Anregungen zum Ausbildungsbedarf in Ihrer Gemeinde.

Christoph Windler,
Studienleiter BAO

Werte wirken ein Beitrag zur Wirtschaftsethik

Generell fragt Ethik nach der richtigen Entscheidung und dem richtigen Handeln bzw. wie sich der Mensch in seiner Lebensgestaltung verhalten soll.

Die darin aufgeworfene Unterscheidung von richtig und falsch gilt als Grundlage der Ethik und setzt darin zugleich immer auch einen Bezugspunkt zur Wahrheitsfrage, die für uns Christen mit der Heiligen Schrift verbunden ist. So können wir aus der Bibel zu allen grundlegenden Lebensbereichen zentrale Prinzipien und Leitlinien zur ethischen Lebensführung entnehmen.

Gegenstand der Ethik sind stets Tugenden und Werte, sowohl auf Ebene des einzelnen Individuums, als auch in Bezug auf soziale Gruppen. Aus christlicher Sicht geht es darum, mit Hilfe der Gnade Gottes die Tugenden und ihre korrespondierenden Verhaltensweisen zur Ehre und zum Wohlgefallen Gottes auszubilden.

An dieser Stelle sollen die erwähnten Früchte des Heiligen Geistes in Gal 5,22-23 als christliche Tugenden erwähnt werden. Jesus Christus ist dabei menschengewordenes Vorbild eines vollständig mit dem Willen Gottes konformen tugendhaften Verhaltens.

Werte und die Wirtschaftskrise

Derlei Werte wirken bzw. ziehen immer ihre Konsequenzen nach sich - auch im Bereich des Wirtschaftslebens. Dies wurde mir aufgrund meiner bisherigen Ausbildungen in Ökonomie und Theologie bewusst. Gerade in der Zeit einer fundamentalen, weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise lässt sich ablesen, was es heißt, wenn wirtschaftliche Rahmenordnungen zunehmend von ethischen Leitlinien entkoppelt und lediglich von egoistischen Partikularinteressen getrieben werden. Die Insolvenz der Investmentbank Lehman Brothers, die sich in hochriskanten und kaum mehr nachvollziehbaren Spekulationsgeschäften verstrickte, gilt als Auslöser der Finanzkrise im September 2008. Dieser folgte eine globale Weltwirtschaftskrise im Jahr 2009. Als Erklärung für den glo-

balen Kollaps wurde in aller erster Linie auf sachliche (weltliche) Begründungen hingewiesen: Etwa ein unkontrollierbares Risikomanagement auf Seiten der Banken in Verbindung mit risikofreudigen Anreizsystemen, eine zu geringe Eigenkapitalquote, intransparente Finanzprodukte und ineffektive Finanzaufsichtsbehörden; darüber hinaus wurden von diversen Analysten und Beobachtern viele weitere unterschiedlich tiefgründige Kausalzusammenhänge identifiziert.

Die eigentlichen Ursachen lassen sich jedoch nur, so auch meine Überzeugung, in geistlicher Hinsicht erkennen: Gier nach kurzfristigem Erfolg, Streben nach schnellem und oftmals auch unredlichem Gewinn, mangelndes Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Nächsten und gesellschaftlichen Institutionen und dergleichen mehr.

Neben der individualetischen Ebene erkennt man aber auch auf Ebene von Wirtschaftssystemen einen zunehmenden moralischen Verfall.

Christliche Werte und Wirtschaft

Es sollte aber gerade in theologischer Hinsicht klar sein, dass die dem menschlichen Handeln jeweils zugrundegelegten Werte auch auf den Bereich des Wirtschaftens ausstrahlen müssen. Denn einer ganzheitlich verstandenen Theologie sollte – gerade auch angesichts ihrer universitären Ursprünge – notwendigerweise ein Bedeutungsanspruch auf sämtliche Lebensbereiche des Menschen zugeschrieben werden.

So gilt auch aus heutiger evangelikaler Sicht:

„Theologie sollte eine umfassende und ganzheitliche christliche Weltansicht vermitteln. Der Glaube an Jesus Christus will alle Bereiche unseres Lebens erfassen.“

(Schirmmacher 2002, Ethik, Bd. 1, S. 23).

Es wäre also verwunderlich, warum gerade bei einem derart gesellschaftlich zentralen Bereich, wie dem des Wirtschaftslebens, der Theologie keine Verantwortung und Relevanz zukommen sollte. Das jeweilige Menschen- und Gottesbild wird vielmehr von ganz zentraler Bedeutung für alle Lebensbereiche sein, somit sowohl für das praktische Wirtschaftsleben als auch für die korrespondierende Wirtschaftstheorie. Die darin jeweils zugrunde liegende Ethik wird aufgrund der Globalität und universellen Relevanz des Wirtschaftslebens unausweichliche und einschneidende Folgen für jede Wirtschafts-

politik und somit auch für die jeweilige Wirtschaftsordnung nach sich ziehen.

Tatsächlich ist es in den letzten Jahrzehnten angesichts der vielen Problembereiche in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt, zu denen Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik bislang keine befriedigenden Antworten und Lösungen gefunden haben, zu kritischen wirtschaftsethischen Reflexionen, zu Grundfragen des Wirtschaftslebens gekommen. Leider basieren Ansätze zur Beantwortung der genannten Problemstellungen, sowie zu allgemein wirtschaftsethischen Fragen zu meist auf rein säkular-humanistisch geprägten Ethikentwürfen.

Aus biblisch-christlicher Sicht gibt es Aufholbedarf einen entsprechenden Gegenentwurf und Antworten zu präsentieren und zu zeigen, dass im Rahmen einer biblisch-christlich begründbaren Wirtschaftsethik nachvollziehbare Leitlinien und Prinzipien des Wirtschaftens gut begründet dargelegt werden können.

Folgen und Kosten mangelnder Ethik in der Wirtschaft

Selbst der Vater der modernen Ökonomie – Adam Smith – erkannte bereits die zwingende Notwendigkeit eines ethischen Minimalstandards für das dauerhafte Funktionieren von Marktmechanismen. Adam Smith hatte hier zwar keinen biblischen Bezugspunkt, er appellierte jedoch auch als Deist an ethische Werte wie Redlichkeit, Edelmut, Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein der Menschen. Eine Wirtschaftsordnung kann also nur funktionieren, wenn diese auf ein gesellschaftliches Mindestmaß an Sozial- und Moralkapital zurückgreifen kann. Nur dies kann

in weiterer Folge gewährleisten, dass die in der Wirtschaftsordnung definierten Spielregeln auch eingehalten werden. So sind beispielsweise Ehrlichkeit und Loyalität im Geschäftsleben nicht immer und unmittelbar rechtlich erzwingbar.

In dem Maße, in dem ein derartiges Moralkapital in einer Wirtschaftsordnung schwindet, steigen die wirtschaftlich-gesellschaftlichen Kosten bis hin zum vollständigen Zusammenbruch des Wirtschaftssystems; an dieser Stelle sei nur an die vielfältigen Missstände in den Transformationsökonomien des ehemaligen Ostblocks hingewiesen: Korruption, Vetternwirtschaft, Wirtschaftskriminalität, Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung standen hier bislang einer erfolgreichen und nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung für breitere Bevölkerungsteile entgegen. Auch sind vollständig abgesicherte Verträge im Geschäftsleben niemals möglich - in Hinblick auf verbleibende Unvollständigkeiten muss geradezu auf gegenseitiges Vertrauen und Loyalität zwischen den Geschäftspartnern gesetzt werden.

wichtigen und Waagen im Handel (Spr 16,11; 20,10.23; 3 Mo 19,35-36; 5 Mo 25,13-16; Hes 45,9-12). Es geht also um eine Grundehrlichkeit, die für jede Wirtschaftsordnung unerlässlich ist.

Die Stimme der Christen ist notwendig

Aus Sicht einer biblisch-christlichen Wirtschaftsethik muss es daher darum gehen, die Ethik der Wirtschaftsordnung mit biblisch-christlichen Prinzipien und Grundsätzen zu füllen. Denkt man beispielsweise an die christlichen Wurzeln der Gründerväter der sozialen Marktwirtschaft, so zeigt sich, dass dies tatsächlich auch gelebt und umgesetzt werden kann. Die soziale Marktwirtschaft war auf Basis christlicher Werte das „Erfolgsmodell“ Deutschlands für den wirtschaftlichen Wiederaufstieg nach den verheerenden Kriegsjahren. Freilich hat sich unsere postmoderne Gesellschaft zwischenzeitlich von christlichen Leitprinzipien und Werten weitgehend entfernt; es ginge künftig also um eine geistliche Erneuerung derselben in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen. Dies bildet nicht nur eine einmalige, als vielmehr eine ständige Herausforderung. Hierzu wäre aber sicherlich eine Bündelung einschlägiger evangelikaler Kräfte und Stimmen erforderlich, zumal diese im deutschen Sprachraum durchaus überschaubar sind.

Wolfgang Briglauer,
EVAK Student und
wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
Wirtschaftsuniversität Wien



Die Bibel spricht hier von der Zuverlässigkeit bei Maßen, Ge-

ein Briefwechsel... ... über einen BAO-Kurs

Lieber Werner,

... Wir haben von Deinem Kurs enorm profitieren dürfen und sind gerade dabei Arbeitsgruppen in der Gemeinde zu gründen, die unsere Kernwerte umsetzen sollen und praktisch werden lassen.

Wir arbeiten an der Neudefinition unserer Vision, überlegen uns welche neuen Dienste wir installieren sollen und versuchen eine zweite Leitungsebene zu finden. Der Wachstumsprozess macht vielen von uns große Freude. Die Beteiligung, auch derjenigen die nicht an den Kursen teilgenommen haben, ist erfreulich. Es geht derzeit ein Ruck durch unsere Gemeinde und wir sind so dankbar für Deinen Dienst und den der Brüder und Schwestern im Büro, Ihr seid wirklich ein großer Segen für die Gemeinden Österreichs!

... Wir predigen derzeit in den Gottesdiensten kursbezogen und hoffen auch so noch viele „in's Boot zu holen“...

... Was mich persönlich besonders freut - und Axel und ich schätzen Euch ja schon seit Jahren - ist die Tatsache, dass viele in der Gemeinde erkannt haben, wie wertvoll Eure Kurse für das persönliche geistliche Wachstum und die Zurüstung zum Gemeindedienst sind!

Wir werden also sicher bald wieder einen oder mehrere Kurse anbieten!

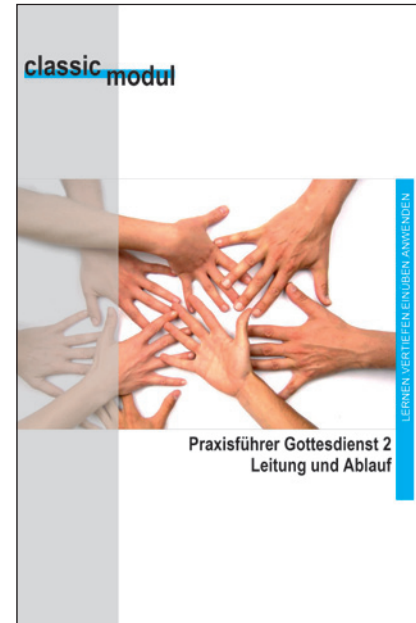
Wir bleiben gerne mit Euch in Verbindung und beten weiterhin für Euch.

Wenn wir etwas für Euch tun können, lasst es uns bitte wissen!

In Jesus Christus verbunden!

Dieter Dworzak

Praxisführer Gottesdienst 2 Leitung und Ablauf



In vielen Fällen ist das „Haupt-Rüstzeug“ neuer Gottesdienstleiter das Beobachten der bisherigen Gottesdienste ihrer Gemeinde. Auf diese Weise wird in einer Gemeinde leicht auf Jahre hinaus eine bestimmte Gottesdienstform einzementiert.

In anderen Gemeinden hingegen nimmt die Gemeindeleitung aktiven Einfluss auf ihre Gottesdienste. Man will „modern und relevant“ bleiben. Dann kann man manchmal den Eindruck gewinnen, als ob modische Trends oder Erwartungen und Bedürfnisse der Gottesdienstbesucher für den Gottesdienst bestimmend sind.

Beide Muster solcher Gottesdienstentwicklungen sind auf Dauer unbefriedigend und erfüllen nicht das Anliegen Gott wohlgefälliger Gottesdienste.

In diesem Praxisführer Gottesdienst „Leitung und Ablauf“ geht es daher darum, sich mit grundlegenden Entscheidungen zu Struktur und Ablauf von Gottesdiensten auseinanderzusetzen. Das sollte dann einen Rahmen geben, indem einerseits die unverzichtbaren Ziele eines Gottesdienstes gefördert werden und andererseits der Gottesdienstleiter Freiräume zur Gestaltung und Kreativität erhält.

Die Praxisführer zum Thema „Gottesdienst“ sind für Gemeindeleitungen, Mitarbeiter und insbesondere im Gottesdienst Mitwirkende gedacht. Sie helfen dabei, über die oben gestellten Fragen intensiv nachzudenken. Sie unterstützen den Prozess, aus den biblischen Prinzipien heraus gottgefällige und den Bedürfnissen der Gemeinde entsprechende Formen der Gottesdienstgestaltung zu entwickeln.

Wir empfehlen, dass die Gemeindeleitung und die Gemeindemitarbeiter die Module gemeinsam studieren, um so zu einer ganzheitlichen Sichtweise und zu einer gemeinsamen Handlungsleitlinie in ihren Gottesdiensten zu gelangen.

Ausbildungsbedarf erkennen

Folgende Fragen wollen Sie auf die Spur von Ausbildungsbedürfnissen in Ihrer Gemeinde führen.

Was ist in unserer Gemeinde an Ausbildung und geistlicher Fundierung jetzt dran?

- Glaubensfundament legen für neue Besucher
- Eigenständiges geistliches Leben fördern
- Reifen Christen helfen Vorbilder zu sein
- Ausbildung für ganz neue Dienste
- Neue Mitarbeiter für bestehende Dienste
- Weiterbildung für die Gemeindeleitung
- _____

Wozu sollen Mitarbeiter ausgebildet werden? Was sollen sie können?

- Seelsorgerliche Kompetenz
- Mitarbeit im Gottesdienst – Moderation, Musik, Begrüßung,...etc.
- Diakonische Arbeit
- Missionarische Gesprächsführung
- Leitung einer Kleingruppe
- Dienst an einer bes. Zielgruppe: Kinder, Jugend, Mütter, Senioren,
- Biblische Unterweisung wie Predigen, Bibelstunden durchführen
- _____

Wie können wir als Gemeinde die Geschwister ausbilden bzw. sie darin unterstützen?

- Persönliche Förderung durch Anleitung und Begleitung (Trainer/Mentor)
- Mitarbeit in einem bestehenden Team
- Durch praktische Übung
- Durch Gründung einer neuen Kleingruppe zum Glaubenswachstum
- Empfehlung von Lektüre
- Einladen eines Lehrers/Trainers
- Durchführung eines Kurses oder Seminars
- _____

Was könnte BAO beitragen?

- Uns einen entsprechenden Kurs vorstellen/empfehlen
- Uns einen geeigneten Praxisführer vorschlagen
- Einen Mitarbeiter für einen Workshop zur Verfügung stellen
- Ein geeignetes Buch vorschlagen
- Uns beraten im Leitungskreis oder Gemeindeforum
- _____

Wie können wir Ihnen helfen?

Der schnelle Draht zu BAO: studienleiter@bao.at; www.bao.at; +43/1/8123860

WIR DANKEN FÜR

- den Segen und das geistliche Wachstum, den Geschwister durch die BAO Kurse erfahren haben
- jede Unterstützung die wir erfahren haben
- das Team und deren Familien

WIR BITTEN FÜR

- die Berufung weiterer junger Menschen in den Dienst in Gemeinde und Mission
- 100 Paten, die die Arbeit der EVAK finanziell mit unterstützen
- die Studenten, die dabei sind ihr Studium an der EVAK abzuschließen

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Herstellung BIBLISCHE
AUSBILDUNG AM ORT in Österreich
Beheimgasse 1, 1170 Wien | Tel. +43(0)1/8123860
DVR: 0684201
buero@bao.at | www.bao.at
Für den Inhalt verantwortlich: Christoph Windler
Redaktion: Michaela Kummer
Redaktion & Layout: Christina Boula
BAO-Adressen:
BAO-Büro Wien: Beheimgasse 1, 1170 Wien
Tel. +43(0)1/8123860
BAO-Schweiz: Sonnhaldeweg 2, 3110 Münsinger
Tel/Fax. +41(0)31/7211147
info@bao.ch | www.bao.ch



BAO-Deutschland: Wilhelm-Wüst Str. 4, 76829 Landau
Tel. +49(0)6341/630889
info@bao-kurse.de | www.bao-kurse.de
Bankverbindungen
BAO-Österreich: Konto-Nr. 126 31 602,
Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien, BLZ 32000
EVAK: Konto-Nr. 126 31 594,
Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien, BLZ 32000
BAO-Schweiz: Konto-Nr. 3566788
Raiffeisenbank 9437 Marbach, BLZ 81324
BAO-Deutschland: Konto-Nr. 7020449,
Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 52060410.
BAO ist ein Werk innerhalb der ARGEGÖ (Arbeitsgemeinschaft
Evangelikaler Gemeinden Österreich)

Bericht zum Seminar „Medizinische Ethik“

Im vergangenen Sommersemester wurde an der EVAK das Wochenendseminar „Medizinische Ethik“ angeboten. Der Referent Michael Kotsch, Gastdozent aus der Bibelschule Brake, steht erfahrungsgemäß für umfassende Informiertheit und ausgezeichneten Unterricht, was für mich ein wesentlicher Grund für den Besuch des Kurses war. Für mich als Musikpädagogin zählt medizinische Ethik nämlich nicht gerade zu den Themen, mit denen ich täglich im Beruf zu tun habe, aber im Verlauf des Seminars wurde deutlich, dass medizinisch-ethische Fragen nicht nur für jene relevant sind, die in sozialen oder medizinischen Berufen tätig sind.

Wie soll ich handeln? Was soll ich tun? Aufgrund welcher Überzeugung treffe ich meine Entscheidungen? Wie begründe ich meine Denkweise? Vor solchen Fragen stehe ich immer wieder, obwohl ich nicht im medizinischen Bereich tätig bin, sei es im eigenen Erleben, sei es in Gesprächen mit anderen.

Besonders im Bereich medizinischer Fragestellungen erscheint es auf den ersten Blick schwierig, biblisch fundierte Antworten zu finden, denn wo wird schon in der Bibel über Gentechnik, Organtransplantation, oder Akupunktur geschrieben? Hier gilt es, biblischen Prinzipien nachzugehen, denn diese sind tatsächlich zu finden, auch wenn die meisten der heutigen medizinisch-ethischen Fragen

zur Zeit der Niederschrift der Bibel noch gar nicht relevant waren. Ein wichtiger Schlüssel ist das biblische Menschenbild, denn Gott sei Dank dürfen wir wissen, jeder einzelne von uns ist von Gott gewollt und geliebt so wie er ist, gesund oder krank, von der Zeugung bis zum Tod.

Für Gott hat nicht nur der körperlich und geistig gesunde, leistungsfähige Mensch Bedeutung, sondern der Gott, der alles geschaffen hat, macht uns von Anfang an wertvoll. Und er ist es auch der Heilung schenkt. Damit ist nicht nur die übernatürliche, unerklärliche Heilung gemeint. Wir dürfen und sollen auch medizinische Möglichkeiten in Anspruch nehmen, denn Gott ist es auch, der seine Geschöpfe, die Natur und Menschen gebraucht, um zu heilen.

Gesundheit um jeden Preis?

Jeder Mensch, der scheinbar „Gott spielt“ indem er über Leben und Tod, Krankheit und Gesundheit entscheidet, ist hier weniger in einer wirklichen Machtposition. Tatsächlich ist er in keiner anderen Lage als in der eines spielenden Kindes vor dem, der in Wirklichkeit die Macht über Leben und Tod behält, nämlich Gott allein. Das sollte uns Menschen etwas demütiger und bescheidener machen, nimmt aber auch Druck, denn nicht wir sind für das Heil der Welt zuständig, Gott selbst behält die Verantwortung. Jede Heilung ist

ein Wunder Gottes und wir dürfen Gott dafür danken. Dabei sollten wir besonders Alternative Heilmethoden auch auf ihre religiösen Wurzeln und geistlichen Nebenwirkungen hin untersuchen. Selbst wenn trotz Ausschöpfen aller Möglichkeiten keine Heilung eintritt dürfen wir sicher sein, Gott wird auch in einem Leben mit Krankheit und Schmerz mit uns sein. Er wird uns trösten und stärken, denn er liebt uns und will uns immer mehr zu seinem Bild umgestalten. Manchmal dürfen wir gerade in einer gesundheitlich schwierigen Situation Gott besonders erleben oder anderen zum Zeugnis werden. Und schliesslich hat er uns zugesagt, dass er in Zukunft alles Leid und jede Krankheit beseitigen wird (Offb. 21,4).

Mir selbst wurde wieder viel deutlicher bewusst, dass es nicht eine Denkweise, eine Methode, ein fehlbarer Mensch oder eine unpersönliche Kraft ist, die heilt, sondern Gott, der lebendige Schöpfer selbst.

Andrea Sturm-Lauter,
EVAK Studentin



Werte wirken anziehend!



Beheimgasse 1,
1170 Wien
DVR 0684201

**Retouren an PF 555
1008 Wien**

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Benachrichtigungspostamt 1170
P.b.b. GZ 02Z032661 S